

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 9

Artikel: Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern
einheimischen Arten der Gattung Corymbites

Autor: Stierlin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung **Corymbites.**

Aus Candez Monographie der *Elateriden* ausgezogen und ins Deutsche übertragen
von **Dr. Stierlin.**

Candez theilt dieselben in folgende Sectionen:

- A) Fühler beim ♂ gekämmt
- a) — — — — vom 3. Gliede an, beim ♀ stark gezähnt, Körper schlank, gewöhnlich mit lebhaften Farben. Section I.
 - aa) Fühler beim ♂ vom 4. Glied an gekämmt, beim ♀ gesägt, 2. und 3. Glied klein und gleich. Section II.
- B. Fühler beim ♂ nicht gekämmt.
- a) 3. Fühlerglied an Form und Grösse dem 4. gleich. Fühler mehr oder weniger oder nicht gesägt, Körper schlank, Halsschild gewöhnlich länger als breit. Section III.
 - aa) 3. Fühlerglied kürzer oder länger als das 4., in letzterm Fall dünner.
 - α) 3. Fühlerglied kürzer als das 4., dieses und die folgenden verlängert. Halsschild länglich, seine Seitenränder 2kantig (die innern Kanten durch die Verlängerung des Kiels der Halsschilddecken gebildet), Flügeldecken am Ende zugespitzt; Körper schlank, Farben meist schwärzlich. Section IV.
 - αα) 3. Fühlerglied kürzer als das 4., Halsschild viereckig, oder länglich, selten quer, Seitenrand mit 1 Kante. Mittelhüften getrennt. Section V.
 - ααα) 3. Fühlerglied länger und schlanker als das 4., dieses breit, dreieckig, Halsschild meist quer, seine Seitenränder mit 1 Kante, Körper breit, meist metallisch gefärbt. Section VI.

αααα) Fühler kaum gezähnt, 3. Glied etwas kürzer als das 4., Mittelhüften sich fast berührend; Tarsen gestreckt, schlank, Halsschild kurz, Flügeldecken nach hinten erweitert.

Section VII.

I. Section.

Fühler des ♂ gekämmt und nur das 2. Glied klein.

		Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
A) Halsschild der ganzen Länge nach breit und tief gefurcht.				
a) Fortsätze der Fühlerglieder beim ♂ fast 2mal länger als die Glieder selbst.				
b) Flügeldecken ganz grün.				
c) Zwischenräume der Streifen einfach punktirt	<i>pectinicornis</i> L.	14-18	4-5	Europa.
cc) — — — — — runzlig —	<i>Heyeri</i> Sax.	16	4	Süd- und Mittel- deutshl. im Geb.
bb) Flügeldecken gelb mit grünem Fleck an der Spitze	<i>æneicollis</i> Ol.	15-20	4-5	Süddeutshld., Tirol, Schweiz, Ital., Frankr.
aa) Fortsätze der Fühlerglieder beim ♂ nur so lang als das Glied selbst, Flügeldecken gelb und gegen das Ende kupferig, oder ganz kupferig	<i>cupreus</i> F.	13-15	3½-4	Mittel- und Südeuropa.
AA) Halsschild nicht oder nur kurz gefurcht.				
a) 3. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken rippenförmig, Flügeldecken roth.			3½-	
b) Behaarung des Halsschildes roth	<i>hematodes</i> F.	12-14	4¼	Mitteleuropa
bb) — — — — — schwarz	<i>hemapterus</i> Ill.	7	2	Span. u. Port.
aa) Keine Zwischenräume rippenförmig.				
b) Flügeldecken gelb mit schwarzer Spitze.				
c) Behaarung des Halsschildes lang, dicht, gelb	<i>castaneus</i> L.	10-12	3-3¼	Eur. Westsib.

		Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
cc) Behaarung des Halsschildes kurz, dünn, grau	<i>sulphuripennis</i> Germ.	12	3	Ital., Schweiz
bb) Flügeldecken gelb mit schwarzer Naht, ohne schwarze Flecken, oder schwarz und gelb gesäumt				Südfrankr.
c) Naht schwarz	<i>Eschscholzii</i> Fald.	10-11	2-2 $\frac{1}{2}$	Persien.
cc) — gelb				
d) Schwarz, Flügeldecken gelb mit 2 schwarzen Flecken auf jeder Seite, die vordern Flecken grösser als die hintern, manchmal die Flügeldecken schwarz mit gelbem Saum	<i>Bæberi</i> Germ.	9-10	2 $\frac{3}{4}$	Sibirien.
dd) Schwarz erzfarbig, Flügeldecken kastanienbraun, fein schwarz gesäumt	<i>Pippingskaldii</i> Mnnh.	10	3	»

II. Section.

Fühler gekämmt beim ♂, 2. und 3. Fühlerglied klein und gleich *serraticornis* Pk.

III. Section.

Fühler in beiden Geschlechtern einfach, 3. Glied dem 4. gleich
gestaltet, Körper gestreckt.

A) Halsschild und Flügeldecken gleich und gleichmässig gefärbt (die
Pubeszenz nicht gerechnet)

a) Halsschild gestreckt, Flügeldecken broncefarbig, Streifen punktirt	<i>tesselatus</i> L.	14-16	4-4 $\frac{1}{3}$	Eur., Sibir.
aa) — kurz, kaum länger als breit, Flügeldecken schwach metallisch, Streifen nicht punktirt	<i>affinis</i> Pk.	12-14	3-4	N.-Eur., Geb. M.-Eur., Sib.

		Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
A) Halsschild und Flügeldecken von verschiedener Farbe, d. h. die Flügeldecken heller gefärbt	<i>quercus</i> Gyll.	8-10	2-2 $\frac{1}{2}$	Mittel- und N.-Europa.
IV. Section.				
3. Fühlerglied kürzer als das 4., Halsschild verlängert mit zweikantigem Seitenrande	<i>famulus</i> Germ.	14	3 $\frac{2}{3}$	Sicilien.
V. Section.				
Fühler mehr oder weniger gesägt, 3. Glied stets kürzer und schmaler als das 4. Kiel der Halsschilddecken kurz.				
A) Körper ganz schwarz, ohne Metallschimmer, die Behaarung, wenn sie vorhanden, ändert die Farbe nicht.				
a) Körper behaart.			4 $\frac{3}{4}$ -	
b) Halsschild der ganzen Länge nach mit starker Mittelfurche	<i>insitivus</i> Germ.	17-20	5 $\frac{1}{4}$	Oestr., Ung., Volhyn.
bb) — nicht oder höchstens an der Wurzel gefurcht.				
c) Epipleuren schwarz wie die Oberseite.				
d) Letztes Bauchsegment normal	<i>globoicollis</i> Germ.	12	4	Russl. Dtschl.
dd) — — — — — ausgerandet und der Rand der Ausrandung aufgebogen	<i>spretus</i> Mnnh.	6-7	1 $\frac{2}{3}$ - 2 $\frac{1}{2}$	Sibirien.
cc) Epipleuren rötlich	<i>punctatissimus</i> Mnnh.	5 ^{ccc}	1 $\frac{1}{2}$ ^{ccc}	»
aa) Körper unbehaart	<i>nigrita</i> Mnnh.	10-11	3	Daurien.
A) Körper verschieden gefärbt, oder metallisch oder schwarz mit einer durch die Behaarung gebildeten Zeichnung.				

		Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
B) Behaarung der Flügeldecken der Länge nach liegend, keine Zeichnung darstellend.				
a) Flügeldecken ohne Metallglanz, braun.	<i>montivagus</i> Rosh.	10-12	2 ¹ / ₄ - 2 ² / ₃	Alpen v. Tyr., Illir., Steier- mark, Ung.
aa) — mit —				
b) Halsschild dicht punktirt, wenig glänzend.				
c) Flügeldecken goldig grün oder bläulich mit starkem Metallglanz.	<i>melancholicus</i> F.	14-20	4-8	N.-Eur., Sib. Geb.M.-Eur.
cc) Flügeldecken fast schwarz, schwach metallisch bläulich.	<i>anxius</i> Gebl.	11-12	3 ² / ₃	Sibirien.
bb) Halsschild sparsam punktirt, stark glänzend.	<i>lavicollis</i> Mnnh.	9-11	2 ³ / ₄ - 3 ¹ / ₂	»
BB) Behaarung der Flügeldecken so gebildet, dass sie eine Zeichnung darstellt (reflet moiré).				
a) Grundfarbe der Flügeldecken schwarz.				
b) Halsschild etwas breiter als lang.				
c) Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.	<i>holosericeus</i> F.	12	3 ¹ / ₂	Eur., Sibirien
cc) — — — divergirend.	<i>chrysocomus</i> Germ.	14	4 ¹ / ₄	Ungarn.
bb) Halsschild etwas länger als breit.	<i>sericeus</i> Gebl.	13-14	3-3 ¹ / ₂	Sibirien.
aa) Grundfarbe der Flügeldecken röthlich	<i>nubilipennis</i> Germ.	12	3 ¹ / ₄	Südrußland.

VI. Section.

Fühler vom 4. Glied an gesägt, das 3. verkehrt konisch, dünner und gewöhnlich länger als das 4., Halsschild

	Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
gewöhnlich breiter als lang, Flügeldecken hinter der Mitte verbreitert. Häufig metallische Farben.			
A) Flügeldecken metallisch, ungefleckt.			
b) Oberseite kahl oder fast kahl, das Schildchen ausgenommen.			
c) Halsschild metallisch wie die Flügeldecken. <i>æneus</i> F.	12-20	4-6 $\frac{1}{2}$	Eur., Sibir.
cc) — schwarz, nicht metallisch.			
d) Streifen der Flügeldecken tief und wenigstens seitlich unterbrochen <i>rugosus</i> Germ.	15	4 $\frac{1}{2}$	In den Gebirg. Mittel- und Südeuropa.
dd) — — — nicht unterbrochen. Flügeldecken bläulich schwarz, schwach me- tallisch. <i>ampliocollis</i> Germ.	14-16	5-5 $\frac{1}{2}$	Pyr. u. Alpen.
bb) Oberseite behaart.			
c) Halsschild so lang oder länger als breit.			
d) Halsschild schmal und lang. <i>angustulus</i> Kiesw.	7	1 $\frac{1}{2}$	Dtschl., Harz. N.-Europa, Geb. Dtschls.
dd) — so lang als breit.			
e) Halsschild gefurcht, Pubeszenz aschgrau. <i>impressus</i> F.	12-14	3 $\frac{1}{2}$ -4	Europa, Sibir., Nord-Amerika.
ee) — nicht gefurcht, — gelb. <i>metallicus</i> Pk.	10	3	Sibir. Caucas.
cc) Halsschild breiter als lang. <i>latus</i> F.	14-18	4-5 $\frac{3}{4}$	Europa.
AA) Flügeldecken nicht metallisch, manchmal verschieden gefleckt.			
a) Flügeldecken ohne Flecken, gelbroth gesäumt. <i>cinctus</i> Pk.	10-12	2 $\frac{3}{4}$ -3	Mitteleuropa Mittel- und Nordeuropa.
aa) — gefleckt.			
b) Halsschild zweifärbig. <i>cruciatus</i> L.	12-14	3 $\frac{1}{4}$ -4	Mittel- u. West- Europa.
bb) — schwarz. <i>bipustulatus</i> L.	7-8	2-2 $\frac{1}{4}$	

VII. Section.

Fühler kaum gesägt. Halsschild kurz, gewölbt, Flügeldecken nach hinten gewöhnlich erweitert, in den Streifen nicht punktirt, Hinterhüften fast aneinander stehend, Tarsen schlank.

- A) Halsschild nicht zweimal so breit als lang.
 b) Schildchen eben.
 bb) — gekielt.
 c) Flügeldecken hinten nicht gefleckt.
 cc) — — gefleckt.
 AA) Halsschild zweimal so breit als lang.

	Länge in Mm.	Breite in Mm.	Vaterland.
<i>guttatus</i> Germ.	5-6	1 1/2	Alpen.
<i>costalis</i> Payk.	8-10	2 1/4 - 2 3/4	Lappl., Finl., N.-Amerika.
<i>decoratus</i> Mannh.	8	3 1/2	Insel Kadiak.
<i>singularis</i> Mannh.	5	1 1/4	Ost-Sibirien.